

Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Kategorie Projekt

Agromilagro Research

BioRegioOWL

Bio-Qualität mit regionaler Herkunft gilt als Antwort auf den Wunsch der Verbraucher nach mehr Sicherheit und Transparenz im Lebensmittelangebot. Doch fehlende Strukturen, höhere Kosten und größerer Zeitaufwand verhindern z. T. die Zusammenarbeit zwischen Händlern und regionalen Bio-Erzeugern. In der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) wurden im Rahmen des Projektes BioRegioOWL seit Ende 2011

neue Regionalvermarktungsstrukturen für Bio-Lebensmittel aufgebaut, Erzeuger, Verarbeiter, Logistiker und Händler zusammengebracht und neue Betriebe zur Umstellung auf Bio-Landwirtschaft überzeugt. Im Juni 2013 konnten erste regional erzeugte Bio-Gemüsesorten aus dem Projekt für die 107 Filialen der Edeka Minden-Hannover in der Region geliefert werden, bis Mitte 2014 wurde das Angebot um Obst, Molke- und Eierprodukte erweitert. Die Produkte werden unter der Edeka-Regionalmarke „Bauers Beste Bio“ gekennzeichnet und mit der jeweiligen Erzeugeradresse versehen.



Develey

Energetische Optimierung und CO₂-Emissionsminderung in Unterhaching

2008 hat die Develey Senf & Feinkost GmbH damit begonnen, das Ziel eines ersten CO₂-neutralen Produktions-Standorts zu verwirklichen. Das Projekt startete im Werk in Unterhaching mit der Neukonzipierung des gesamten Kesselhauses. Zahlreiche technischen Lösungen trugen dazu bei, dass De-



veley von 2011 an unterm Strich 14 Prozent Strom, 22 Prozent Biomüll und 49 Prozent an CO₂ einsparen konnte, die verbleibenden Emissionen wurden neutralisiert. Im Zuge der Umrüstung wurde beispielsweise Heißwasser als Energieträger neu in die Produktion integriert, um Abwärmeströme aufnehmen und lenken zu können. Die Wärmeerzeugung mit fossilem leichtem Heizöl wurde um erneuerbare Tiefengeothermiewärme der Gemeinde Unterhaching ergänzt und alle dezentral bestehenden Kältesysteme durch eine zentrale Kälteerzeugungsanlage mit Kohlendioxid ersetzt, w durch Develey in der Lage ist, einen großen Teil der Abwärme zu nutzen und diese der Produktion zurückzuführen.

Epta

Modernisierung der Produktion gewerblicher Kältetechnik in Limana

Nicht nur die Entwicklung effizienterer Kühlmöbel auf Basis natürlicher Kältemittel, sondern vor allem deren nachhaltige Produktion hat sich der Gewerbekälte-Spezialist Epta auf die Fahnen geschrieben. Mit der Modernisierung der Fertigungsanlage am größten Produktionsstandort in Lima-

na, Italien, konnten u. a. der Energie- und Wasserverbrauch des Werks stark reduziert und die Produktivität des Lackierbereichs gleichzeitig verdoppelt werden. Das neue Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung deckt rund 37 Prozent des Energiebedarfs für Wärme und Elektrizität des Werks ab. Mit der Abwärme werden u. a. die Lackieröfen der neuen vollautomatischen Fertigungsstraße beheizt. Das Wasser, das für die Lackierung nötig ist, wird gesammelt, gereinigt und wiederverwendet. So sank der Frischwasserverbrauch 2013 im Vergleich zu 2012 um 20 Prozent. Eine Photovoltaikanlage, sparsame Beleuchtungssysteme und zahlreiche weitere Maßnahmen tragen zur Energieeffizienz bei.

